

**Herdlicka Theodor, Ps. Theodor Taube,** Dichter und Journalist. \* Wien, 23. 2. 1840; † Wien, 3. 7. 1904. Früh verwaist, versuchte er sich schon in jungen Jahren schriftstellerisch und wurde Mitarbeiter der humorist.-polit. Zeitschriften „Die Geißel“ und „Kikeriki“. 1891 Eigentümer und Schriftleiter des Witzblattes „Figaro“. Verfasser zahlreicher Possen, Singspiele, Opern- und Operettenbücher.

W.: Schöne Helena, 1877; Gold und Blech, 1890; Schlagendes Wetter, 1891; Ypsilon Zet, 1895; etc.

L.: Brümmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Kürschner 1936 (Werkverzeichnis); Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.; Biogr. Jb. 1907.

**Hertle Hermann d. J.,** Architekt und Kunstgewerbler. \* Stuttgart, 2. 7. 1848; † 7. 9. 1926. Als Sohn des Stuttgarter Malers Hermann H. d. Ä., war er zuerst Schüler seines Vaters, stud. dann 1866–70 unter W. Bäumer an der Techn. Hochschule in Stuttgart und ging mit diesem nach Wien, wo er am Bau des Nordwestbahnhofes mitwirkte (1870–73). Nach einem Studienaufenthalt in Italien 1874/75 war H. 1876–1913 als Prof. für dekorative Architektur und Kunstgewerbe an der Kunstgewerbeschule in Wien tätig.

W.: Zahlreiche Entwürfe für alle Gebiete des Kunstgewerbes, Vorlagenwerke für Intarsien, Majoliken, Ornamente, Architekturdetails u. a.; architekt. Teil des Grabmals Eitelberger am Wr. Zentralfriedhof; etc.

L.: Kunst und Kunsthandwerk 9, 1906; Kosel; Thieme-Becker.

**Herfurth Franz Karl,** Theologe. \* Kronstadt (Oraşul Stalin, Siebenbürgen), 1. 1. 1853; † ebenda, 26. 3. 1922. Stud. 1871–75 an den Univ. Berlin, Jena und Leipzig Theol. und klass. Philol. 1876 Prof. für Religion, Latein, Griech., Deutsch und Phil. am Honterusgymn. in Kronstadt; 1881 Mitgl. der Prüfungskomm. für Lehramts- und Pfarramtskandidaten; 1889 Pfarrer von Neustadt; 1894 Dechant des Burzenlandes, 1894–97 Referent der Gesangbuch-Komm., seit 1895 Abg. der Stadt Kronstadt bei der sächs. Nations-univ., 1898 Dr.theol. h.c. der Univ. Königsberg, 1908 Stadtpfarrer von Kronstadt, 1908 Bischofsvikar. H., der die evang. Kirche Siebenbürgens mehrmals auf Tagungen im Ausland vertrat, machte sich vor allem um die liturg. Erneuerung des Gottesdienstes, um die Smlg. des Liedschatzes und in seiner Z. „Der Siebenb. Volksfreund“ um die Volksbildung und volkstümliche Erzählkunst verdient.

W.: 1880–88 Mitarbeiter an den „Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt“ (Bd. I, 1886, Bd. II, 1889); Hrsg.: „Der Siebenb. Volksfreund. Ein Sonntagsbl. für Stadt und Land“, 1886–92; Sächs. Volksliederbuch, 1895, 2. Aufl. und Noten 1900; Ordnung des öffentlichen Gottesdienstes, 1899; mehrere gedruckte Predigten, Reden, Zeitschriftenaufsätze (vor allem pädagog. Art) und Mundarterzählungen.

L.: Siebenbürg.-dt. Tagebl. vom 28. 3. 1922; Trausch 4 (mit Werkverzeichnis); Szinyei 4; Kürschner 1922; A. Hinrichsen, Das literar. Deutschland, 1887; Korrespondenzbl. des Ver. für siebenb. Landeskd., 1922, 45, S. 31.

**Hergesel Franz,** Bildhauer. \* Prag, 8. 3. 1858; † Prag, 25. 1. 1929. Stud. an der Akad. d. bild. Künste in Prag unter Lhota und wurde 1882 bei einem Wettbewerb (für ein Denkmal der Brüder Veverka in Pardubitz) bekannt. H., an der Wiederherstellung von Denkmälern (Mariensäule am Marktplatz in Polička, 1891/92 etc.) beteiligt, schuf allegor. Plastiken für verschiedene Bauten und auch selbständige Darstellungen.

W.: Genie, 1891; Bergmänner, 1891; Der Tag, 1892; Numismatik und Heraldik, am Böhm. Mus., Prag, 1893; Giganten, 1893; Friedensengel, 1894; Sparsamkeit, 1894; Weisheit, 1895; Panem nostrum quotidianum, Moderne Galerie, Prag, 1896; etc.

L.: Thieme-Becker; Otto 11, Erg. Bd. II/2; Masaryk.

**Herget Anton,** Pädagoge. \* Gabhorn b. Tepl (Javorná/Teplá, Böhmen), 6. 11. (12.) 1875; † Prag, 17. 5. 1944. Dr.phil. Prof. der Erziehungslehre und Psychol. an der k.k. Lehrerbildungsanstalt in Komotau und Leiter der Musikpädagog. Abt. der Dt. Musikakad. in Prag. Mit zahlreichen Publikationen förderte er die Aus- und Fortbildung der Lehrer, indem er das Gedankengut der modernen Pädagogen koordinierte. Redakteur der Jugendbeilage der dt. Prager Ztg. „Bohemia“.

W.: Das Betrachten künstler. Bilder in der Schule, 1912; Lehrbuch der Pädagogik I: Psychol. und Erziehungslehre, 1914, 5. Aufl. 1922, II: Logik und Unterrichtslehre, 1917, 3. Aufl. 1922, III: Geschichte der Pädagogik, gem. mit W. Toischer, 1923, 3. Aufl. (bearbeitet von R. Piffel und A. Simonic) 1930; Geschichte der Erziehung und des Unterrichts für österr. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, gem. mit R. Piffel und A. Weiß, 1916, 2. Aufl. 1920; Die wichtigsten Strömungen im pädagog. Leben der Gegenwart I: 1914, 5. Aufl. 1922, II: 1915, 5. Aufl. 1925; Pädagogik für Musiklehrer, 1929. — Hrsg.: Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule, 1913ff.; Schriften zur Lehrerfortbildung, 1913ff.; Die Lehrerfortbildung, 1916ff.; Method. Hdb. für die Bürgerkunde und die staatsbürgerliche Erziehung, 4 Bde., 1924f.; Edel sei der Mensch, hilfreich und gut (Stoffsmglg.), 4 Bde., 1925; Jugendschriften; Farbige künstler. Heimatbilder für Schule und Haus.

L.: F. Jaksch, Lex. sudetend. Schriftsteller, 1929; Lex. der Pädagogik, Bd. 2, 1953.